



Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche
Neu-Ulm | Offenhausen

Februar | März 2022

Gemeindebrief



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Liebe Leserin, lieber Leser,

Als Kind wohnte ich direkt neben der Kirche. Normalerweise war die Kirche geschlossen. Doch im Sommer standen die Türen weit offen, wenn die Mesnerin tagsüber die Kirche lüftete. Manchmal nutzte ich die Chance und schlich mich in die Kirche. Ich genoss es, ganz allein in diesem besonderen Raum zu sitzen und zu beobachten, wie das Sonnenlicht durch die bunten Glasfenster herein scheinte.

Es waren Momente der Ruhe und Gelassenheit, eine Zeit des stillen Gebets, eine Gelegenheit, zu sich und zu Gott zu finden. Seitdem liebe ich offene Kirchen - und damit meine ich nicht nur die offenen Kirchentüren!

Denn eigentlich geht es gar nicht so sehr darum, ob die Kirchentüren wirklich immer aufgesperrt sind. Nicht jede Gemeinde kann die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen und Schließdienste leisten, um die Kirchentüren jederzeit offen zu halten. So ist auch die Erlöserkirche nur zu den Gottesdiensten geöffnet. Aber eine offene Kirche hängt ja zum Glück gar nicht so sehr von ihren Türen ab, sondern von den Menschen, die sich hinter diesen Türen versammeln.

Eine Kirche wird dann zu einer offenen Kirche, wenn in ihr der Geist Jesu herrscht. Eine Liebe, in der jeder Mensch angenommen ist und niemand ausgegrenzt wird. So wie es Jesus im Johannesevangelium sagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen! (Joh 6,37). Wer zu Jesus kommt, wer an Gott glauben will, der ist hier richtig, willkommen und wertgeschätzt. Jesus stößt niemanden hinaus!

Als Gemeinde wollen wir Kirche in diesem Sinn bauen: Eine offene, einladende Kirche, in der Suchende und Zweifelnde ankommen und zu Gott finden können - im Kirchenraum genauso wie in den Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen, Sitzungen und Beratungen, im Kinderhaus und in der Gemeinde.

Sicherlich fällt es nicht immer leicht, in dieser Haltung miteinander umzugehen. Es braucht Geduld, Liebe zum Menschen, Wärme und vielleicht auch eine Portion Demut, um diese einladende Haltung Jesu weiterzugeben. Da kommt die eigene Liebesfähigkeit vielleicht auch mal an ihre Grenzen. Aber zum Glück kann man ja ziemlich alles Wichtige im Leben lernen! Auch die Liebe, die eine offene Kirche braucht, kann man üben. Vielleicht ist deshalb dieses Jesuswort als aktuelle Jahreslosung 2022 ausgewählt worden: Unsere Gesellschaft braucht offene Kirchen, einladende Gemeinden und aufgeschlossene Christinnen und Christen, die die Wärme, Liebe und Annahme Christi in dieser Welt sichtbar und spürbar werden lassen.

Das wollen wir als Gemeinde in diesem Jahr einüben und ausüben, damit unsere Erlöserkirche und ihre Gemeinde ein einladender Raum für viele bleibt und es für manche Menschen neu wird. Ein offener Ort zur Begegnung mit Gott, vielen liebenswerten Menschen und sich selbst!

**Herzlich grüßt Sie
Ihre Pfarrerin Ruth Šimeg**

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Veränderungen in unseren Gemeinden

Abnehmende Kirchenmitgliedszahlen und sinkende Geldmittel sind große Herausforderungen für unsere Kirche. Auch die Innenstadtgemeinden sind von großen Veränderungen betroffen. Eine Herausforderung, in der aber auch Chancen liegen, Kirche in Zukunft neu zu gestalten.

[Lesen Sie weiter auf Seite 4.](#)



Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche
Neu-Ulm | Offenhausen

Goldene Konfirmation

Zum ersten Mal feiern wir in der Erlöserkirche das Jubiläum der goldenen Konfirmation. Um alle Jubilare der Jahrgänge 1971/1972 einladen zu können, brauchen wir Ihre Hilfe!

[Lesen Sie weiter auf Seite 5.](#)



Alles wird gut? Themenabende im März

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr hat das Team der Neu-Ulmer Pfarrer*innen auch dieses Jahr wieder eine Themenreihe in der Passionszeit geplant. An vier Abenden wird aus dogmatischer, ethischer und exegetischer Perspektive angedacht, ob am Ende wirklich „alles gut“ wird.

[Lesen Sie weiter auf Seite 6.](#)



40 Jahre Dienst an der Erlöserkirche

Im Gottesdienst am 3. April dürfen wir mit Mesner Ralf Lelewel sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern. Im Interview blickt er auf vier Jahrzehnte mit seiner Erlöserkirche zurück.

[Lesen Sie weiter auf Seite 8.](#)



Weiterer Inhalt

Aus unserer Gemeinde	4
Rückblick.....	9
Veranstaltungen.....	10
Freud und Leid.....	12
Gottesdienste im Überblick.....	13
Gruppen und Kreise	14
Kontakt Infos Impressum	15

Veränderungen in unseren Gemeinden: Herausforderung und Chancen

Wir alle spüren, wie sich unsere Gesellschaft auf vielen Ebenen verändert. Davon sind auch das kirchliche Leben und unser Glaube betroffen.

Als Christinnen und Christen wissen wir, wie wichtig es ist, dass Menschen auch heute und zukünftig von der frohmachenden Botschaft der Gegenwart Gottes erfahren. Deshalb ist es unsere Aufgabe, uns auf neue Herausforderungen einzustellen und neue Wege zu den Menschen zu finden – und dies bei abnehmenden finanziellen und personellen Ressourcen. Bis Sommer 2024 muss der neue Landesstellenplan der Bayerischen Landeskirche umgesetzt werden.

Für unsere Neu-Ulmer Stadtgemeinden (Erlöserkirche/Offenhausen, Petruskirche/Stadtmitte und Andreaskirche/Ludwigsfeld) bedeutet dies, dass von den hier 5 hauptamtlichen Mitarbeitern (4 Pfarrer*innen, ein Jugendreferent) eine Stelle abgebaut werden muss.

Da ja schon bisher alle fünf Hauptamtlichen einen vollen Terminkalender hatten, müssen die Aufgaben deshalb zukünftig gebündelt und neu verteilt werden.

Um diese einschneidenden Neuerungen zu planen, wurde auf Initiative des Dekanatsausschusses eine Regiogruppe, bestehend aus Mitgliedern der drei Kirchenvorstände, gebildet.

Dabei wurde folgender Plan erarbeitet und mit großer Mehrheit von den Kirchenvorständen zur Weiterarbeit empfohlen:

- Die Andreaskirche gibt ihre 1/3 Jugendreferentenstelle ab. Sie ist zukünftig nur noch mit einer Pfarrstelle besetzt.
- Erlöser- und Petrusgemeinde intensivieren ihre Zusammenarbeit. Ziel ist die Bildung einer gemeinsamen Pfarrei mit einem Kirchenvorstand. Die Standorte (Petruskirche, Erlöserkirche und Gemeinderäume) bleiben bestehen und werden in einem gemeinsamen Konzept genutzt. Die Aufgaben teilen sich zukünftig nur noch 3 statt bisher 3,6 Hauptamtliche (bisher 3 Pfarrstellen plus 2/3 Jugendreferentenstelle).
- Die beiden Kirchenvorstände (Erlöserkirche und Petruskirche) nehmen diese Aufgabe sehr ernst und treffen sich bereits im Juli 2022 zu einer gemeinsamen Klausur, um sich kennenzulernen und sich gemeinsam auf den neuen Weg zu machen. Wichtig ist uns, die Herausforderungen der Zeit zu verstehen, anzunehmen und selbst zu gestalten. Dabei soll auch die neue Pfarrei Heimat für alle ihre Mitglieder bleiben und neu werden.
- Die Personalfragen werden voraussichtlich bis zum Sommer 2022 geklärt sein.

In allem Nachdenken, Reden und Entscheiden sind wir offen für das Wirken des dreieinigen Gottes, der Mitte und Zentrum der Kirche ist.

Für die Erlöser- und Petrusmitglieder der Regio-Gruppe
Dr. Cornelia Hänsler-Schoetensack, Wolfgang Streiftau,
Pfrin. Ruth Šimeg und Pfr. Johannes Knöller

Goldene Konfirmation 1971/1972 – 2021/2022

„Oh – schon 50 Jahre ist das her?“ Ja – 1971 wurde zum ersten Mal in den Kirchenbüchern der dann eigenständigen Erlöserkirche die Konfirmation erfasst. Bis dahin waren die Konfirmanden aus Offenhausen in der Petruskirche geführt worden. Am Palmsonntag, den 4. April 1971 konnte Pfarrer Günther Dechant 45 Mädchen und Jungen konfirmieren. Im Jahr darauf am 26. März 1972 waren es 42 junge Menschen.

Am Sonntag, 22. Mai 2022 um 10 Uhr

wollen wir mit allen Jubilaren ihre Goldene Konfirmation feiern – mit einem Festgottesdienst und persönlicher Segnung, gemeinsamem Mittagessen und gemütlichem Beisammensein.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von ihnen – vielleicht sogar alle? – an unserem Jubiläumswochenende kämen. Deshalb bitten wir Sie herzlich:

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie zum Jubiläumsjahrgang gehören. Vielleicht wurden Sie in einer anderen Kirche konfirmiert, möchten aber gerne Ihre Jubelkonfirmation feiern, dann melden Sie sich gerne an. Oder Sie haben bereits ein höheres Jubiläum zu feiern, z. B. 60 oder 65 Jahre - auch dann sind Sie herzlich eingeladen, als Jubilar*in teilzunehmen!

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie die Jubilare kennen und vielleicht wissen, wo sie/er mittlerweile wohnt - denn wir würden die Jubilaren gerne anschreiben und persönlich zur goldenen Konfirmation einladen.

Pfarramt: Tel 0731/79152; Fax 0731-9726855; pfarramt.erloeser.neu-uhl@elkb.de

Selbstverständlich werden alle Daten, die uns bekannt werden, nur für diesen Anlass verwendet.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!





Weltgebetstag Freitag, 4. März, 18 Uhr Erlöserkirche

Wir bitten um Ihre Kollekte:
Weltgebetstag e. V.
IBAN: DE60 5206 0410 0004
0045 40

Zukunftsplan: Hoffnung - Weltgebetstag 2022

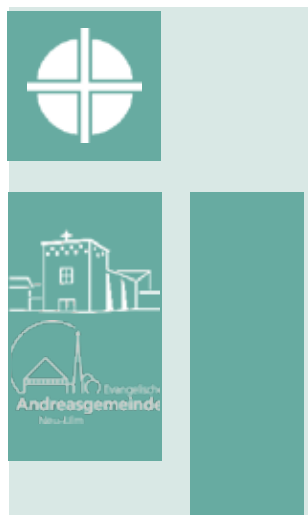
Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag setzt ein klares Statement, denn als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ (Jeremia 29,14)

Das ist die Botschaft, welche die Frauen aus England, Wales und Nordirland am 4. März 2022 in die Welt senden. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen und erzählen stolz von ihrem Land mit seiner bewegten Geschichte. London als hippe Weltmetropole und die Rosamunde-Pilcher-Idylle mit grünen Wiesen, Moorlandschaften und steilen Klippen stehen dabei im krassen Gegensatz zu Armut, wirtschaftlichen Problemen und den tiefen Wunden, die die gewaltsamen Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern hinterlassen haben.

Wir laden Sie daher zum ökumenischen Weltgebetstags-gottesdienst in der Erlöserkirche ein. Feiern Sie mit uns, denn gemeinsam wollen wir den Samen der Hoffnung in unserem Leben und unserer Gemeinschaft aussäen.

Sollten sich coronabedingte Änderungen ergeben, werden diese auf der Homepage und im Schaukasten an der Erlöserkirche veröffentlicht.

Es grüßt Sie herzlich das ökumenische Team Erlöser /St. Albert



Themenreihe in der Passionszeit: Alles wird gut?!?

Vier Perspektiven an vier Abenden

„Alles wird gut“- Dieser kurze Satz kann sehr Unterschiedliches bedeuten. Er kann als Ausdruck billiger Vertröstung oder als knappe Zusammenfassung christlicher Hoffnung verstanden werden. Was bedeutet es für unseren Glauben, unser Handeln und unser Erkennen, wenn Gott – trotz allem Bösen - tatsächlich alles herrlich hinausführt?

Sehr herzlich laden Pfrin. Ruth Šimeg, Pfr. Bernhard Werner, Pfr. Jean-Pierre Barraud und Pfarrer Johannes Knöller zu vier Themenabenden ein, welche sich diese Fragen stellen.

Geplant ist, dass alle vier Abende in der Petruskirche in Präsenz unter G3 (oder G2) Bedingungen stattfinden, jeweils um 19.30 Uhr:

Allversöhnung – Wird am Ende alles gut? 9. März 2022

An diesem Abend werden wir darüber nachdenken, ob es am Ende aller Tage ein Gericht mit doppeltem Ausgang gibt: Die einen gehen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Strafe. Was würde es für das Verständnis von Gott und für unser Bild vom Menschen bedeuten, wenn es tatsächlich so käme? Oder wird am Ende Gott sein alles in allem und die ganze Welt tatsächlich vollendet werden? (Pfr. Johannes Knöller)

Allverantwortung – Wer ist eigentlich verantwortlich, dass alles gut wird? 16. März 2022

Ob sich unser individuelles Leben gut anfühlt, hängt nicht zuletzt von der Gesellschaft ab, in der wir leben. Aber wer trägt eigentlich die Verantwortung dafür, dass mit unserer Gesellschaft alles gut wird? Am zweiten Abend der Themenreihe beschäftigen wir uns mit der Pflicht des Einzelnen für das Gute in der Gesellschaft. Perspektiven einer christlichen Sozialethik. (Pfrin. Ruth Šimeg)

Allmacht – Warum macht Gott nicht einfach alles gut? 23. März 2022

Theodizee heißt „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Gemeint sind verschiedene Antwortversuche auf die Frage, wie das Leiden in der Welt vor dem Hintergrund Gottes zu erklären sei. Es geht dabei um die Frage, warum Gott Leiden zulässt, wenn er doch Allmacht und Güte besitzt um das Leiden zu verhindern. Die Bezeichnung „Theodizee“ geht auf den Philosophen und frühen Vordenker der Aufklärung Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) zurück. Nach moderner Theologie behandelt schon die Geschichte von Hiob aus dem Alten Testament die Frage, wie es sein könne, dass ein gerechter Gott dulde, dass guten Menschen Böses widerfahre. Wir beschäftigen uns mit diesen Fragen am dritten Themenabend. (Pfr. Bernhard Werner)

All Inclusive - Was bedeutet gutes Leben? 30. März 2022

Der letzte Themenabend befasst sich mit dem guten Leben aus der Perspektive der Bibel. Dabei wird auch die Frage gestellt, was das eigentlich ist, das gute Leben? Und was ist, wenn nicht alles gut ist? Zu leben und lebendig zu sein beinhaltet immer beides. All Inclusive eben. (Pfr. Jean-Pierre Barraud)



Nachdem die Themenreihe im letzten Jahr hohen Anklang fand, haben sich die Pfarrer*innen der drei Neu-Ulmer Gemeinden auch für dieses Jahr wieder eine Themenreihe in der Passionszeit überlegt. Falls die Abende nicht in Präsenz stattfinden können, wird es eine Online-Alternative geben. Bitte beachten Sie zeitnah die Hinweise auf der Homepage.



40 Jahre Mesnerdienst an der Erlöserkirche

Wir gratulieren Ralf Lelewel zum Dienstjubiläum. Im Interview gibt er Einblick in seine Aufgabe, mit der er längst ein Stück Offenhausen geworden ist.

Wie bist du eigentlich Mesner geworden?

Ich habe angefangen, da war ich noch 14 Jahre alt. Als Konfirmand hatte ich in Pfuhl die Aufgabe des Gottesdiensthelfers übernommen und die Mesnerin zu unterstützt. Das hat mir Spaß gemacht. Nach der Konfirmandenzeit habe ich weitergemacht und nach dem Umzug nach Offenhausen habe ich bei Pfarrer Eller im Oktober 1981 als stellvertretenden Mesner an Erntedank angefangen und bald die Aufgabe ganz übernommen. Seit März 1982 bin ich nun der Mesner der Erlöserkirche.

Was bedeutet dir dein Amt als Mesner?

Das Amt ist Teil meines Lebens geworden. Und es ist auch nicht nur ein Job. Ich habe angefangen, mich auf den Glauben einzulassen. Die bereichernde, stärkende oder tröstende Kraft zu spüren, damit beschenkt zu werden ohne eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Ich gehe immer aus der Kirche mit dem Gefühl, dass ich mehr bekommen habe, als ich gebe. Es ist nie eine Last, sondern eine verantwortungsvolle Aufgabe und in schwierigen Lebensphasen auch oft ein Trost. Und es ist schön, die Wertschätzung der Menschen zu spüren.

Das klingt nach viel Freude an diesem Dienst.

Es ist mir ein Anliegen, die Atmosphäre mitzugestalten, dass sich die Menschen in der Kirche willkommen fühlen. Nach 40 Jahren hat man auch Routine und das Gespür für die Details, z. B. die Blumen auf dem Altar. Ich habe aber auch eine besondere Beziehung zum Kirchenraum: Ich setze mich gerne auch mal allein in die Bank und bete. Das ist ein Privileg des Mesneramts.

In Vier Jahrzehnten gab es doch bestimmt auch Dinge, die nicht so leicht waren...

Natürlich gab es in den 40 Jahren auch mal Tiefpunkte und einmal war ich sogar auch kurz davor zu kündigen. Aber die Gemeinde hat mich immer mit offenen Armen empfangen und das hat mich immer sehr berührt. Und es gab sehr viele gute Beziehungen hier in der Gemeinde. Die 15 Jahre mit Pfarrer Rockenfeller waren zum Beispiel sehr prägend für mich.

Welche Erlebnisse sind besonders in Erinnerung geblieben?

Die Festgottesdienste zu begleiten ist besonders schön, weil sie besondere Bedeutung im Jahreskreis der Menschen haben. Das macht mich stolz. Es sind auch schöne Geschichten, wenn man bei einer Konfirmation dabei sein darf, später dann bei der Trauung und vielleicht auch noch bei der Taufe der Kinder. So ganze Lebenswege mitzubegleiten. Auch besondere musikalische Gottesdienste gefallen mir sehr gut. Aber auch traurige Gottesdienste bleiben in Erinnerung, z. B. die Beerdigung von Herrn Kandert oder Frau Dürr. Das sind die traurigen Seiten, aber es war mir auch da ein Bedürfnis, dabei zu sein. Doch egal ob fröhlich oder traurig: Es war eine schöne Amtszeit und ich hoffe, dass ich das noch lange machen kann und die Gesundheit es mir noch lange erlaubt, dass ich noch lange Teil dieses tollen Teams sein darf.

Vielen Dank für das Interview und Gottes Segen für viele weitere Dienstjahre!

Im Gottesdienst am 3. April feiern wir das besondere Jubiläum - herzliche Einladung!

Gemeinsamer Gottesdienst in der Erlöserkirche

Am Sonntag, den 2. Januar 2022 luden alle drei KOOP-Gemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst.

Pfarrer Jean-Pierre Barraud las mit dem Johannesevangelium den Kontext der diesjährigen Jahreslosung.

Petrus-Pfarrer Johannes Knöller widmete sich in seiner Predigt der Losung 2022: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. | Johannes 6,37

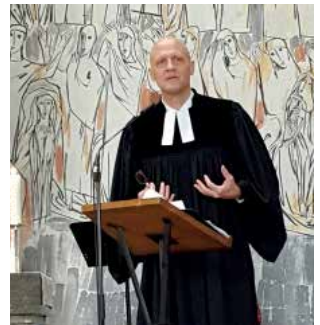
Dieses Abweisen oder Wegschicken, wie es in anderen Texten heißt, ist eine vorsichtige Übersetzung aus dem Griechischen. Dort heißt es viel radikaler „herauswerfen“ (ekbalô), betonte Pfarrer Knöller.

Dann nahm er 3 verschiedene Sichtweisen zum Text ein:

1. Der Satz der Jahreslosung für sich allein betrachtet, beschwört das Bild einer offenen Tür oder von offenen Armen herauf und zwar für alle. Pfarrer Knöller verdeutlichte, dass Jesus damit wirklich alle meint, auch die, die gerade nicht da sind oder jene, die verspätet kommen, die Narben haben oder gezeichnet sind. Alle sind herzlich willkommen. 2. Stellt man den Satz in den Kontext des Johannesevangeliums, das stets von Gott als Vater spricht, bringt die Jahreslosung zum Ausdruck, dass Jesus mit allen Menschen, die ihm durch Gott anvertraut sind, etwas anfängt. Und auch umgekehrt, denn es heißt bei Johannes 14, 6: Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Dabei sind nicht nur die gemeint, die den geraden Weg gehen. Hinter jedem Zweifeln, Fragen und Suchen steckt der himmlische Vater. Wer einmal den Klang seines Wortes verspürt hat, erlebt die Resonanz immer wieder, auch wenn es Phasen gibt, in denen man wie erstarrt ist. Jesus verliert niemanden, schließt Pfarrer Knöller diesen Kreis. 3. Und für uns bedeutet dies, dass wir ohne Wenn und Aber von Gott willkommen geheißen sind. Diesem Geschenk verleiht die Jahreslosung 2022 Ausdruck.

Pfarrerin Ruth Šimeg und Rel.päd. Felix Henkelmann nahmen in ihren Fürbitten all jene in den Blick, die dieses Willkommen in besonderer Weise brauchen.

Musikerinnen und Musiker aus den KOOP-Gemeinden unter Leitung von Günter Hänssler gestalteten die Gemeindelieder in teils ungewohnter, aber frischer Form.



2020 fand zum ersten Mal der gemeinsame Gottesdienst in der Erlöserkirche zum Jahresbeginn statt. In Zukunft wird es solche besonderen Gottesdienste hoffentlich öfter geben!

Text: Barbara Bauer; Bilder: Jürgen Bauer (1), Hans-Peter Thomas (2+3)



Church-Night Region Neu-Ulm „Getrennt zusammen“

Action, coole Leute kennenlernen, Auftanken und Spaßhaben

Alter: Ab 13 Jahre

Zeitraum : 11. Februar 2022, 18.00 - 0.30 Uhr

Ort: Evang. Petruskirche Neu-Ulm

Preis: 5 € (bar)

In zwei Kirchengemeinden findet am selben Tag zur selben Zeit mit demselben Programm, aber ganz unterschiedlichen Jugendlichen eine coole Church-Night statt.

Immer wieder wollen wir uns miteinander vernetzen und gegenseitig Fotos und Erlebnisse zeigen und miteinander in Kontakt kommen. Also räumlich voneinander „getrennt“, aber doch auch irgendwie „zusammen“.

Das alles kannst du bei der Church-Night in Neu-Ulm erleben: Los geht's um 18 Uhr mit einem fetzigen Jugendgottesdienst. Nach einem stärkenden Imbiss gibt es verschiedenste Workshop-Angebote (kreativ, spielerisch, sportlich, drinnen und draußen).



Mit der Mitternachtsandacht endet gegen 0.30 Uhr unsere besondere Church-Night.

Hier gehts zur Anmeldung: <https://anmeldung.ej-nu.de/0250>

kinderbibeltag



Erlöserkirche

Familiengottesdienst

am Sonntag, 27. Februar schließen wir den Kinderbibeltag mit dem gemeinsamen Familiengottesdienst in der Erlöserkirche ab.

„Blind bin ich gewesen...“ - Kinderbibeltag

Bartimäus ist blind. Er sieht nichts. Doch hören kann er gut. Und eines Tages hört er, dass Jesus in die Stadt kommt. Da kann ihn nichts mehr aufhalten...

Komm zum Kinderbibeltag und höre, wie die Geschichte vom blinden Bartimäus weitergeht. Alle kleinen und großen Bibelentdecker ab 3 Jahren sind eingeladen. Um 9.30 Uhr gehts in der Kirche gemeinsam los, anschließend spielen und basteln wir in altersgetrennten Kleingruppen und entdecken, wie es sich anfühlt, überhaupt nichts zu sehen...

Für den gemeinsamen Snack freuen wir uns natürlich über Obst-, Keks-, und Kuchenspenden.

Samstag, 26. Februar, 9.30-13 Uhr.

Unkostenbeitrag: 3€

Anmeldung online unter www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Vater-Kind-Wochenende 2022

Action – Spiel – Besinnung

Bei Nachtwanderung, Spielen, Workshops und mehr werden wir mit Vätern und Kindern eine biblische Geschichte entdecken. Bei Vollpension im Schullandheim Dinkelscherben lassen wir es uns gut gehen!

05. März, 10.00 Uhr – 06. März 2022, 14.00 Uhr

Ort: Schullandheim Dinkelscherben
Alter: Väter mit ihren Kindern jeden Alters

Preis: Kinder bis 6 Jahre: 40 EUR
bis 14 Jahre 60 EUR,
Väter 70 EUR

Anreise: Zug oder Fahrgemeinschaften

Info bei Jugendreferent Felix Henkelmann

Anmeldung: <https://anmeldung.ej-nu.de/VaKiWe2022>



Kinderfreizeit in den Osterferien

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind eingeladen, gemeinsam eine tolle Kinderfreizeit zu erleben. Das Freizeitenheim des Dekanats Neu-Ulm, die „Kahlrückenalpe“, liegt oberhalb von Sigiswang bei Sonthofen mitten im Allgäu. Im Haus besteht auch die Möglichkeit zum Klettern, Tischtennis- und Billardspielen. Und draußen können wir gemeinsam die Umgebung entdecken und tolle Actionspiele machen. Natürlich werden wir auch basteln, singen, verschiedenste Spiele im Haus aber auch im Freien machen und dabei sicher einige Abenteuer erleben. Ihr seid in Zimmern mit 2-4 Kindern untergebracht. Wir freuen uns auf coole Tage mit euch auf der Kahl!

11.-14. April 2022

Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0350



Diese Seite wird in der Online-Ausgabe aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt.

Wir bitten um Verständnis!

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte drei Monate vorher im Pfarramt der Erlöserkirche (Tel.: 79152)





Sonntag 6.02., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöllner



Sonntag, 6.03., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöllner



Freitag, 11.02., 18.00 Uhr
Jugendgottesdienst zur Churnight
in der Petruskirche



Freitag, 11.03., 20.00 Uhr
ökumenisches Taizégebet
St. Albert



Freitag, 11.02., 20.00 Uhr
ökumenisches Taizégebet
St. Albert



Sonntag, 13.03., 10.00 Uhr
Konfirmandenvorstellung
Pfarrerin Ruth Šimeg
Prädikant Felix Henkelmann



Sonntag, 13.02., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöllner



Sonntag, 20.03., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
Pfarrerin Ruth Šimeg



Sonntag, 20.02., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Ruth Šimeg



Achtung Sommerzeit!
Sonntag, 27.03., 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Knöllner



Sonntag, 27.02., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
Pfarrerin Ruth Šimeg



Sonntag, 27.03., 19.00 Uhr
Taizé Andacht in der Petruskirche



Sonntag, 27.02., 19.00 Uhr
Taizé Andacht in der Petruskirche



Sonntag, 3.04., 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 40. Dienstjubiläum
von Mesner Ralf Lelewel;
Pfarrerin Ruth Šimeg



Freitag, 4.03., 18.00 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag
Weltgebetstag-Team

T/W/E: Abendmahl mit Traubensaft (T) bzw. Wein (W) im Einzelkelch, Hostien grundsätzlich glutenfrei

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harret aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Einige Veranstaltungen müssen momentan pausieren. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Homepage!

Kinder und Jugendliche

kuBuKina (0-7 Jahre)

donnerstags, 15.30 -17.00 Uhr
im Gemeindsaal; Pfrin. Ruth Šimeg, Jugendreferent Felix Henkelmann;

Kinderbibeltag

Samstag, 26. Februar, 9.30-13 Uhr

Teenies on Tour

Samstag, 26. Februar, 9.30-13 Uhr

Vater-Kind

5.-6. März. Freizeit in Dinkelscherben

Konfirmanden

11.02. Churchnight
15.02., 19 Uhr: InfoAbend zur Konfirmation für Konfis und Eltern
25.02., 16.30-18.30 Uhr KonfiZeit
11.03., 16.30-18.30 Uhr KonfiZeit: Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes
13.03., 8.30 Uhr Gottesdienstprobe
13.03. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
8.04., Letzter KonfiAbend: Vorbereitung und Probe für die Konfirmation
9.04., 18.00 Uhr Vorabendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl
10.04.; 8.30 Uhr Foto-Termin und um 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Musik

Chorprobe

dienstags um 20.00 Uhr,
Leitung: Brigitte Ziegler-Weiland

Posaunenchor

dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindsaal der Andreasgemeinde Ludwigsfeld

Erwachsene

Malgruppe

dienstags ab 9.00 Uhr im Konferenzzimmer
Kontakt: Renate Krumm, Telefon 73766

Espresso-Seminar

Vortrag von 10-11.15 Uhr, Pfr. Burmann
Espresso Seminar Offenhausen, ab 10 Uhr
9.02. „Dreikönigswoche in Köln“ mit Ernst Burmann
23.02. „Nennt mich Rembrandt - Ausstellung im Frankfurter Städel“ mit Ernst Burmann
9.03. „Kaiser Friedrich Barbarossa, geboren 1122“ mit Ottfried Arnold
23.03. „Albrecht Dürer, ein deutscher Superstar“ mit Ernst Burmann

Senioren

Ökumenischer Seniorenkreis

jeweils dienstags um 14.30 Uhr in St. Albert
Leitung: Frau Angelika Ege und Frau Karin Englisch

01.02.: „...den werde ich nicht abweisen!“ die Jahreslosung 2022 mit Pfarrerin Ruth Šimeg
08.03.: Zukunftsplan Hoffnung- Weltgebets-tag 2022 Margit Goblirsch berichtet darüber.
05.04.: Hausapotheke für Senioren – was diese beinhalten sollte erklärt Anna Szabó von der Ried-Apotheke, Neu-Ulm

Weitere Infos zu Veranstaltungen auf www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Pfarramt Erlöserkirche Neu-Ulm

Pfarrerin Ruth Šimeg
Martin-Luther-Str. 2, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 79 152
Fax.: 0731 / 972 68 55
e-mail: pfarramt.erloeser.neu-ulm@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-neu-ulm.de
Spendenkonto:
DE 35 7305 0000 0430 1520 09,
BIC: BYLADEM1NUL Sparkasse Neu-Ulm
(bitte mit Angabe des Spendenzwecks)

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro

dienstags, donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr
Sekretärin: Gerda Wiedenmann

Seelsorgebereitschaft Neu-Ulm

Mobiltelefon: 0171 / 628 42 74

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Wolfgang Streiftau
Tel.: 0731/76339

Evangelisches Kinderhaus Spatzennest

Leiterin: Bianca Bosch
Krautgartenweg 1, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/73502
kinderhaus-spatzennest-offenhausen@elkb.de

Jugendarbeit

Religionspädagogin B.A. Felix Henkelmann
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/9748652
felix.henkelmann@elkb.de

Diakonisches Werk

Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/70478-0

Sozialstation der Diakonie Neu-Ulm

Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/73256

Hinweis zum Parken im Kirchhof:

Im Winter bitten wir Sie zu beachten, dass es im Kirchhof nur einen eingeschränkten Winterdienst gibt und bei Gottesdiensten nur Fußwege geräumt werden. Die Parkflächen können vereist sein. Es empfiehlt sich bei Schneeglätte an der Straße zu parken und sich an die geräumten Fußwege zu halten. So kommen Sie sicher an!

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Erlöserkirche Neu-Ulm
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ruth Šimeg
Redaktion: Ruth Šimeg, Felix Henkelmann, Gerda Wiedenmann, Wolfgang Streiftau, Fritz Martin, Stefanie Rösch
Druck: Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 1.500
Bilder: Fotos, soweit nicht anders angegeben, privat
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird im Gemeindebereich der Erlöserkirche kostenlos verteilt. Gerne nehmen wir dafür Spenden entgegen:
Sparkasse Neu-Ulm DE 35 7305 0000 0430 1520 09,
BIC BYLADEM1NUL, Spendenzweck: Gemeindebrief

Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.
Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.
Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
*Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37